

2017

Evaluationsbericht







mit freundlicher Unterstützung durch: stadt aachen

Impressum

Herausgeber: Energybirds e.V., Aachen

Mitherausbgeber: Eine Welt Forum Aachen e.V.

 ${\sf KreaScientia\ gemein\"utzige\ GmbH\ f\"ur\ kreative\ Bildung,\ Aachen}$

Idee, Konzeption: Dr. Rita Darboven, Kreacientia, Aachen

Redaktion, Layout: Tobias Blanke & Jonas Kuhlmann, Energybirds e.V., Aachen

Copyright: © 2017 Energybirds e.V., Aachen

Mit freundlicher Unterstützung der





1	Einleitung	. 6
2	Der Aachener Klimaparcours	. 7
2.1	Das pädagogische Konzept	7
2.2	Die Organisation und Durchführung	8
2.3	Klimaparcours 2017	9
3	Die Teilnehmer	. 11
4	Die Auswertung	. 12
4.1	Organisation durch Energybirds	13
4.2	Gestaltung der Stationen	13
4.3	Vorbereitung in der Schule	13
5	Zusammenfassung der Fragebögen	. 15
5.1	Schülerfragebogen	16
5.1.1	Bitte bewerte die einzelnen Stationen, die du besucht hast	. 16
5.1.2	Wie wurde der Klimaparcours in der Schule vorbereitet?	
5.1.3	Kannst du die Begriffe, wie "Treibhauseffekt" und "Globale Erwärmung" erklären?	. 18
5.1.4	Nenne Möglichkeiten, den CO ₂ Ausstoß zu verringern:	18
5.1.5	Was haben unsere Essgewohnheiten und unser Konsum mit dem Klimawandel zu tun?	. 19
5.1.6	Was hast du beim Klimaparcours neues gelernt?	. 19
5.1.7	Was hat dir am Klimaparcours besonders gut gefallen?	. 20
5.1.8	Was hat dir am Klimaparcours nicht so gut gefallen?	. 21
5.1.9	Würdest du den Klimaparcours weiterempfehlen? Bitte begründe deine Antwort	
5.1.10	Wenn du das Thema der Station, welche die am besten gefallen hat mit ein bis zwei Wö	
	beschreiben müsstest, welche wären das?	23

Inhaltsverzeichnis

5.1.11	Wenn du das Thema der Station, welche die am schlechtesten gefallen hat mit ein bis zw. Wörtern beschreiben müsstest, welche wären das?	
5.2	Lehrkräftefragebogen	25
5.2.1	Bitte bewerten Sie die einzelnen Stationen, die Sie besucht haben.	25
5.2.2	Welche Stationen haben ihnen didaktisch besonders gut aufgefallen und warum?	25
5.2.3	Welche Stationen sind ihnen didaktisch nicht gut gefallen und warum?	26
5.2.4	Was hat ihnen am Klimaparcours gut gefallen?	26
5.2.5	Was hat ihnen am Klimaparcours nicht so gut gefallen?	26
5.2.6	Haben Sie das Gefühl, dass die Schüle <mark>rinnen und Schüle</mark> r die Begriffe "Treibhauseffekt" ur "Globale Erwärmung" erklären können?	
5.2.7	Haben Sie das Gefühl, dass die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten nennen können, CC Emissionen zu verringern?	
5.2.8	Haben Sie das Gefühl, dass die Schülerinnen und Schüler wissen warum CO ₂ mitverantwortlie für das Klima ist?	
5.2.9	Was hat ihnen an der Organisation gut gefallen?	27
5.2.10	Was hat ihnen an der Organisation nicht gefallen?	
5.2.11	Würden Sie den Klimaparcours weiterempfehlen? Bitte begründen Sie ihre Antwort	27
5.3	Stationenfragebogen	29
5.3.1	Wie zufrieden sind Sie mit dem allgemeinen Ablauf?	29
5.3.2	Wie zufrieden sind Sie mit dem zeitlichen Ablauf?	
5.3.3	Wie zufrieden sind Sie mit der Vorbereitung?	29
5.3.4	Wie zufrieden sind Sie mit den Räumlichkeiten?	29
5.3.5	Wie zufrieden sind Sie mit der Organisation ?	29
5.3.6	Haben Sie das Gefühl, dass die Schülerinnen und Schüler gut auf das Thema ihrer Static vorbereitet waren?	
5.3.7	Falls Sie das Thema ihrer Station mit ein bis zwei Worten beschreiben müssten, welche wärd das?	
5.3.8	Was hat ihnen am Klimaparcours gut gefallen?	
5.3.9	Was hat ihnen am Klimaparcours nicht so gut gefallen?	
5.3.10	Haben Sie das Gefühl, dass die Schülerinnen und Schüler das Thema ihrer Station verinnerlic haben?	30
5.3.11	Was hat ihnen an der Organisation besonders gut gefallen?	
5.3.12	Was hat ihnen bei der Organisation nicht gefallen?	
5.3.13	Würden Sie den Klimaparcours weiterempfehlen? Bitte begründen Sie ihre Antwort	31
6	Schlussfolgerungen	32
7	Anhang	34
7.1	Schülerbewertung 3	34
7.2	Lehrkräftebewertung	35
8	Bilderquellenverzeichnis	36

1. Einleitung

Dieser Evaluationsbericht informiert über den Projektverlauf des 7. Aachener Klimaparcours 2017 von der Vorbereitung bis zur Auswertung und liefert Anhaltspunkte über die Wirkung bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Gleichzeitig dient der Bericht dazu, das Projekt zu reflektieren und Schlussfolgerungen für zukünftige Durchführungen zu fassen.



2.1 Das pädagogische Konzept

Der Aachener Klimaparcours ist ein Lernparcours mit dem Ziel, Schülerinnen und Schülern die globalen und lokalen Handlungsperspektiven zum Thema Klimawandel aufzuzeigen. Der Lernparcours wurde in Kooperation von der KreaScientia gGmbH und dem Eine Welt Forum Aachen e.V. konzipiert. Auf Anregung des Eine Welt Netz NRW, Düsseldorf im Rahmen der Kampagne "Heiße Zeiten - Nimm das Klima in die Hand" fand er 2009 erstmalig statt. Das Bildungskonzept hat KreaScientia gemeinnützige Gesellschaft für kreative Bildung mbH in Aachen entwickelt.

Der Aachener Klimaparcours beinhaltet ein breites Spektrum von Stationen, an denen Aachener Organisationen ihre Klima-Projekte Schülerinnen und Schüler vorstellen. Ziel dieser Bildungsveranstaltung ist es, das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für den Klimawandel zu wecken und ihnen einen Zugang zu Institutionen in ihrer Stadt zu ermöglichen. Hierbei wird den Schülerinnen und Schülern die Verbindung von lokalem Handeln und globalen Auswirkungen anschaulich vermittelt. Der Klimaparcours bietet durch seine Praxisbeispiele und die aktive Beteiligung der Jugendlichen vor Ort eine nachhaltige Ergänzung zum theoretischen Schulunterricht. Dieses Konzept spiegelt den Leitgedanken wieder, Lernen und Kreativität miteinander zu verbinden, um ein wirkungsvolles Lernen zu erreichen.

Das Thema Klimawandel ist in den Medien und auch in den Schulen präsent. Zur nachhaltigen Bildung und für die Bekämpfung des Klimawandels ist es aber auch nötig, die eigenen Handlungsmöglichkeiten zu begreifen. Hier bietet der Aachener Klimaparcours einen innovativen Vermittlungsansatz: Durch die verschiedenen teilnehmenden Organisationen, die auf sehr unterschiedlichen Themenfeldern zum Klimawandel arbeiten, wird zum einen die Komplexität des Themas verdeutlicht, zum anderen werden aber auch Lösungsansätze und Handlungsmöglichkeiten dargestellt. Für die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am Aachener Klimaparcours ist ein Grundverständnis der Ursachen und der Auswirkungen des Klimawandels erforderlich, da sonst die Inhalte der Stationen kaum verstanden werden können. Im Unterricht soll vorab diese Hintergrundinformationen des Klimawandels behandelt werden. Nur so kann der Zusammenhang zwischen den Auswirkungen und dem eigenen Handeln erschlossen werden. Ein weiteres Ziel des Aachener Klimaparcours ist, den Schülerinnen und Schülern einen ersten Kontakt zu den Organisationen zu ermöglichen und so Hemmschwellen abzubauen.

Der Aachener Klimaparcours

2.2 Die Organisation und Durchführung

Der Aachener Klimaparcours richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Jahrgangsstufe aller allgemeinbildenden Schulen. Grundsätzlich ist der Aachener Klimaparcours für alle Schülerinnen und Schüler der entsprechenden Altersstufe konzipiert.

Die Schülerinnen und Schüler besuchen in Gruppen von ungefähr 15 Personen zusammen mit einer Lehrkraft die Stationen der Organisationen. Jede Schulklasse wird dazu von den Lehrkräften in 2 Gruppen eingeteilt. An einem Vormittag besuchen die Gruppen so zu Fuß 5 Stationen von unterschiedlichen Organisationen an unterschiedlichen Orten in der Aachener Innenstadt. Die Inhalte der jeweiligen Stationen liegen in der Verantwortung der teilnehmenden Organisationen. Insgesamt besuchen die Schülerinnen und Schüler einer Klasse zusammen 10 unterschiedliche Organisationen.

Die gemeinsame Begrüßung aller Schülerinnen und Schüler zum Aachener Klimaparcours konnte in diesem Jahr leider nicht von einem Vertreter der Stadt Aachen vorgenommen werden. Es hat sich als günstig erwiesen, diese Begrüßung an einem zentral gelegenen Ort stattfinden zu lassen, damit die Wege der Schülergruppen im Anschluss nicht zu lang sind. Da in diesem Jahr die Aula im Haus der Evangelischen Kirche nicht für die Begrüßung zur Verfügung stand und kein ausreichend zentraler Ort gefunden werden konnte, wurde sie in diesem Jahr an 2 verschiedenen Orten durchgeführt. Dazu wurden Räumlichkeiten im Hörsaalzentrum C.A.R.L. der RWTH Aachen, Claßenstraße 11, sowie der Niederlassung der teilnehmenden Organisation MISEREOR Mozartstraße 9 angefragt und freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Beim Besuch der einzelnen Stationen bekommen die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Tätigkeiten der Organisationen bezüglich des Klimawandels. Sie erfahren unterschiedliche Aspekte und Handlungsmöglichkeiten sowohl auf lokaler wie auch auf globaler Ebene. In der Vorbereitung, der Ablaufplanung und bei den koordinierenden Gesprächen, wird darauf geachtet, dass jede Gruppe mit einem möglichst breiten Spektrum an Themen konfrontiert wird. Abhängig von der Länge der Wege, die zwischen den Stationen liegen, haben die Gruppen pro Station circa 30-45 Minuten Zeit.

Nach dem Besuch einer Station begeben sich die Gruppen zu Fuß zur nächsten Station, auch die längeren Strecken zwischen den einzelnen Stationen in der Stadt sind in maximal 20 Minuten problemlos zu bewältigen. Auf diese Weise haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das Gehörte zu verarbeiten und zu erfahren, dass viele Strecken zu Fuß ohne Probleme machbar sind.

Der Aachener Klimaparcours findet in der Zeit zwischen 8:00 und circa 14:00 Uhr statt, eine Ausdehnung in den Nachmittag hat sich als nicht praktikabel erwiesen: Die Aufmerksamkeit und das Interesse lassen dann zu stark nach. Im Laufe eines Vormittags besucht jede Gruppe so 5 Stationen. Nach dem Besuch der zweiten Station ist eine Pause von 20 Minuten eingeplant. Für jede Gruppe werden Ablaufpläne ausgearbeitet. Diese beinhalten eine Übersicht der wichtigsten organisatorischen Hinweise, einen Stadtplan mit den eingezeichneten Stationen, eine Adressliste mit Telefonnummern der Stationsbetreuenden, sowie einen Zeitplan, wann welche Gruppe an der jeweiligen Station erwartet wird. Für die Organisationen gibt es einen ähnlichen Plan, woraus hervorgeht, welche Gruppe zu welcher Uhrzeit eintreffen wird. Diese Informationen wurden den Teilnehmenden und Mitwirkenden darüber hinaus auf der Website der Energybirds e.V. (www.energybirds.org/klimaparcours/) zur Verfügung gestellt.

In Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Organisationen wurde ein Begleitheft zum Aachener Klimaparcours entwickelt. Dadurch wird vermieden, dass die Jugendlichen Informationsmaterial von den Stationen sammeln. Dieses wird jährlich aktualisiert und wurde in diesem Jahr zusätzlich im Layout grundlegend überarbeitet. Das Begleitheft stellt die aktuellen Themen der Stationen in gut verständlicher Form vor. Außerdem gibt es von jeder Organisation eine kurze Selbstdarstellung mit Kontaktdaten und Ansprechpartnern. Weiterhin wird ein umfassender

Der Aachener Klimaparcours

Überblick über Grundbegriffe und Zusammenhänge, sowie über Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels gegeben. Dieses Wissen ist Voraussetzung, um die Vorträge und Inhalte des Klimaparcours überhaupt zu verstehen. Darüber hinaus sind Aufgabenstellungen und Arbeitsblätter zur Nachbereitung der während der Veranstaltung vermittelten Inhalte im Unterricht enthalten.

Das Heft steht in digitaler Form als PDF jedem Schülerinnen und Schüler zur Vor- und Nachbereitung des Aachener Klimaparcours auf der Webseite der Energybirds e. V. (www.energybirds.org/klimaparcours/) zur Verfügung.

Der Aachener Klimaparcours wird durch verschiedene Kooperationspartner ermöglicht. Die Organisation liegt in Händen von Energybirds e.V. in Zusammenarbeit mit dem Eine Welt Forum Aachen e.V. Die Finanzierung wird von dem Fachbereich Umwelt der Stadt Aachen und dem Eine Welt Forum Aachen getragen.

2.3 Klimaparcours 2017

Der Aachener Klimaparcours 2017 fand am 08. November statt. Eine besondere Herausforderung war es in diesem Jahr, für die Durchführung mit den angemeldeten circa 180 Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule Aachen Brand an nur einem Tag, eine ausreichende Anzahl von Organisationen zu finden. Für die geplanten 12 Gruppen mussten mindestens 12, besser 14 Organisationen gefunden werden. Dieses gelang leider nur knapp, bis wenige Tage vor dem Klimaparcours hatten 11 Organisationen ihre Teilnahme zugesagt, nachdem es zu einigen Absagen aus personellen oder terminlichen Gründen gekommen war. Ein Ausgleich des Engpasses wurde zunächst mit zusätzlicher Unterstützung seitens MISEREOR möglich, indem die Bereitschaft zur parallelen Betreuung von 2 Gruppen erklärt wurde. Glücklicherweise konnte kurzfristig eine weitere Organisation für die Mitwirkung gewonnen werden, sodass diese Möglichkeit nicht ausgeschöpft werden musste und der Aachener Klimaparcours ordnungsgemäß stattfinden konnte.

Nach der Begrüßung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler durch Vertreter der Energybirds an den 2 Begrüßungsorten, haben die Schülerinnen und Schüler in Begleitung von je einer Lehrkraft in Gruppen von maximal 15 Personen die Stationen der mitwirkenden Organisationen besucht. Die Ablaufpläne sahen vor, dass jede Schülergruppe 5 Stationen besucht, um hier bei dem von den Organisationen vorbereiteten Programm mehr über die Aktionen zum Thema Klimawandel der jeweiligen Organisation zu erfahren. Die Verweildauer pro Station betrug circa 30 bis 45 Minuten. Im Anschluss an den Besuch einer Station wurde die nächste Station zu Fuß aufgesucht, hierfür waren entsprechend der Entfernung 5 bis 20 Minuten Zeit eingeplant. Im Anschluss an die Begrüßung wurden den Gruppen jeweils ein Ablaufplan, sowie ein Satz Evaluationsbögen und 2 Exemplare des Begleitheftes ausgehändigt. Eines der Begleithefte verblieb bei den betreuenden Lehrkräften, während das zweite Exemplar den Stationsbetreuenden ausgehändigt wurde.

Die Evaluation der Veranstaltung wurde im direkten Anschluss an die Veranstaltung durch die Schülerinnen und Schüler, sowie die betreuenden Lehrkräfte und die Stationsbetreuenden anhand der ausgehändigten Evaluationsbögen durchgeführt. Dazu wurden die Befragten gebeten sowohl Bewertungen der Stationen anhand einer diskreten Bewertungsskala, als auch qualitative Aussagen zu weiteren organisatorischen und inhaltlichen Aspekten abzugeben. Dies geschah erstmalig im Anschluss an die letzten Station.

Im Vorfeld des Klimaparcours wurde in diesem Jahr den Schülerinnen und Schülern eine Unterrichtsveranstaltung von der Projektgruppe "Energie Verstehen und Erleben" (E.V.E.) der Energybirds zum Thema angeboten. Durch diese Einführung und Sensibilisierung ins Themenfeld Klimawandel, sollten die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler auf die Beiträge der einzelnen Stationen vorbereitet werden.

Der Aachener Klimaparcours

Der Ablauf des Klimaparcours am 08. November 2017 erfolgte ohne organisatorische Probleme. Es kam lediglich zu kleineren Verspätungen einzelner Gruppen im Minutenbereich durch Verzögerungen auf den Wegen zwischen den Stationen.



Der 7. Aachener Klimaparcours fand am 8. November 2017 statt und richtete sich in diesem Jahr an Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Aachen Brand. Insgesamt nahmen circa 180 Schüler sowie 16 Lehrkräfte als Begleitpersonen teil. Inhaltlich wurden von 12 Organisationen Beiträge geleistet. Die Veranstaltung wurde von Energybirds e.V. geplant, ausgearbeitet, durchgeführt und evaluiert. Die Finanzierung erfolgte über das Eine Welt Forum Aachen mit beantragten Mitteln des Fachbereich Umwelt der Stadt Aachen. Wir haben uns gefreut, dass wir dieses Jahr mit Klasse Klima und dem Sonnenwagen Aachen 2 neue Organisationen begrüßen konnten. Die teilnehmenden Organisationen in diesem Jahr waren:

- Altbau Plus

Link: http://altbauplus.de/

- Cambio Carsharing

Link: http://cambio-carsharing.de/

- Energie Verstehen und Erleben (E.V.E.) - Energybirds e.V.

Link: https://www.energybirds.org/akademie/#eve

- Europe Direct Informationsbüro Aachen

Link: https://www.europedirect-aachen.de/

- Ingenieure ohne Grenzen

Link: https://www.ingenieure-ohne-grenzen.org/aachen

- Katholische Junge Gemeinde (KJG)

Link: http://www.kjg-aachen.de/

- Kindermissionswerk "Die Sternsinger"

Link: https://www.sternsinger.de/

- Klasse Klima

http://klasse-klima.de/

- MISEREOR

http://misereor.de/

- StädteRegion Aachen

Link: https://www.staedteregion-aachen.de/de

- Sonnenwagen Aachen

Link: https://www.sonnenwagen.org/

- Weltladen Aachen e.V.

Link: http://www.weltladen-aachen.de



Zur Auswertung des Projektes wurden schriftliche und mündliche Befragungen mit den Lehrkräften, den Schülerinnen und Schülern und den Stationsbetreuenden durchgeführt. Die mündlichen Befragungen wurden während der Veranstaltung an den einzelnen Stationen von 3 Mitgliedern der Energybirds im Rahmen eines Stationsrundganges durchgeführt. Außerdem wurden in diesem Jahr sowohl die Schülerinnen und Schüler, als auch die Lehrkräfte sowie die Stationsbetreuenden um Feedback gebeten. Außerdem wurde die Evaluation, bei der letzten Station durchgeführt und von den Stationsbetreuenden eingesammelt. Im Gegensatz zu den letzten Jahren in denen das Feedback einige Wochen später in der Schule durchgeführt wurde. Ziel hiervon ist war es eine höhere Rücklaufquote zu erreichen. Das Ziel wurde erreicht. Die Rücklaufquote konnte von 54 % auf 84 % gesteigert werden.

Die Auswertung

4.1 Organisation durch Energybirds

Die Organisation, der Ablauf und die Betreuung wurden sowohl von den Lehrkräften, als auch von den Organisationen grundsätzlich positiv bewertet. Sowohl die Gruppengröße, wie auch die Verweildauer an den Stationen und die Zeit für die Wege zwischen den Stationen, wurden als gut bewertet, die daraus resultierende Pünktlichkeit der Gruppen ebenfalls. Die Schülerinnen und Schüler haben wie in den Vorjahren teilweise bemängelt, dass die Fußwege zu lang seien. Ein kleiner Fehler in der Berechnung der Stationszeiten führte zu unterschiedlichen Zeiten für die Stationen und die Gruppen. Dies wurde allerdings noch vor Beginn des Klimaparcours durch ein erneutes Versenden des Ablaufplanes behoben. Der neue Plan hat aber nicht alle Stationen rechtzeitig erreicht.

Das Konzept des Aachener Klimaparcours und den daraus resultierenden Lernerfolg bewerteten Lehrkräfte wie Schülerinnen und Schüler überwiegend positiv. Hervorgehoben wurde das breite Spektrum an Themen, der gute Einblick in das Themengebiet, sowie die Anregungen für ein klimaschonendes Verhalten. Bei der Befragung hat sich in diesem Jahr gezeigt, dass die Schülerinnen und Schüler nach eigener Auffassung viele Anregungen aus der Veranstaltung mitgenommen haben. Einiges war für sie nicht neu oder könne, so ein paar Schülerinnen und Schüler, auch aus dem Internet in Erfahrung gebracht werden. In diesem Zusammenhang mag es auch eine Rolle spielen, dass die Schülerinnen und Schüler an dem Vorbereitungsseminar teilgenommen haben. Dieses hatte das Ziel, die Schülerinnen und Schülern bereits im Vorfeld mit einigen der zentralen Begriffe der Veranstaltung bekannt zu machen. Viele Schülerinnen und Schüler gaben aber an, dass sie jetzt noch bewusster mit den Ressourcen Energie, Wasser und Lebensmittel umgehen wollen und lieber mit dem Bus, Fahrrad oder zu Fuß gehen wollten, als mit einem Auto gefahren zu werden.

4.2 Gestaltung der Stationen

Die Gestaltung der Stationen ist von den Vortragsstilen und von den Methoden her so unterschiedlich, wie die Inhalte und die Organisationen selbst. Diese Tatsache wurde von den Teilnehmern positiv hervorgehoben. Eine Erfahrung, die die Schülerinnen und Schüler beim Aachener Klimaparcours machen können ist auch, unterschiedliche Präsentations- und Moderationstechniken kennen zu lernen. Die Rückmeldungen zu den Methoden fallen teils sehr unterschiedlich aus:

- Wie im Vorjahr wurden die Stationen mit Mitmachaktionen häufiger gelobt. Besonders hervor gehoben wurden die Stationen von Sonnenwagen Aachen und unsere von Energybirds.
- Wie bei den vorherigen Klimaparcouren haben einige Schülerinnen und Schüler angemerkt, dass die Vorträge und Präsentationen mancher Stationen zu "langweilig" und "trocken" wären

Angesichts der Heterogenität der teilnehmenden Organisationen, aber auch der Schülerinnen und Schüler selbst, ist es kaum möglich, jeden Geschmack zu treffen. Dies zeigt sich auch darin, dass einigen Schülerinnen und Schülern das Niveau der Veranstaltung zu niedrig sei, andere gaben an von der Fülle der Informationen teilweise überfordert gewesen zu sein.

4.3 Vorbereitung in der Schule

Die Vorbereitung des Themas durch die Veranstaltung von unserer Energie Verstehen und Erleben Gruppe wurde von den Schülerinnen und Schülern positiv wahrgenommen. Sie fand an den beiden Tagen vor dem Klimaparcours statt. Jede Klasse erhielt die selbe doppelstündige Vorbereitung zu allgemeinen Themen des Klimawandel, um die Schülerinnen und Schüler mit den Grundlagen des anthropogenen Treibhauseffekts und der Rolle der Menschen darin

Die Auswertung

vertraut zu machen. Ziel ist eine gute Grundlage zu legen, damit die Schülerinnen und Schüler die Themen der Stationen am Klimaparcours selbst besser verstehen können. Da von keiner Station angemerkt wurde, dass grundlegendes Wissen zum Klimawandel fehle halten wir die Vorbereitung für erfolgreich.



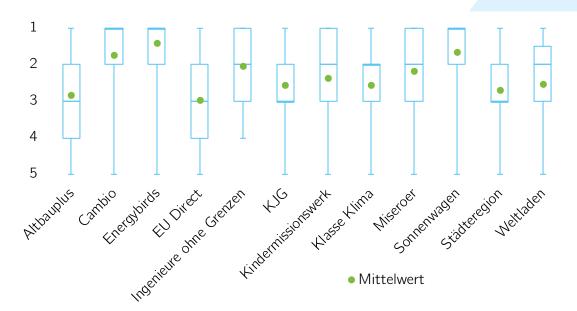
In diesem Jahr wurden neben Fragebögen für die Schülerinnen und Schülern auch Fragebögen für die Lehrkräfte sowie für die Stationen entwickelt. Des Weiteren wurden, um eine höhere Rücklaufquote zu erreichen, die Fragebögen an der letzten Station ausgeteilt, ausgefüllt und von den Stationsbetreuenden wieder eingesammelt. Diese wurden daraufhin im Nachgang von uns eingesammelt.

5.1 Schülerfragebogen

Von den ausgeteilten 180 Schülerfragebögen sind 151 (84 %) zurück an Energybirds gegangen. Dies sind über 50 Fragebögen mehr als im letzten Jahr. Des Weiteren haben wir von jeder Schülergruppe Feedback erhalten. Bezogen auf die tatsächlich teilgenommenen Schülerinnen und Schüler, wird von einer höheren Rücklaufwuote ausgegangen, da der Klimaparcours in der Woche nach den Herbstferien stattfand und einige Schülerinnen und Schüler krank waren. Daher wird empfohlen dieses Konzept für den nächsten Klimaparcours beizubehalten. Im nachfolgenden werden die einzelnen Fragen des Bogens nacheinander ausgewertet.

5.1.1 Bitte bewerte die einzelnen Stationen, die du besucht hast.

Diese Frage konnte mit einer Skala von 1 bis 5 bewertet werden. Das Feedback ist als Boxplot und als Mittelwert im untenstehenden Diagramm dargestellt.



Schülerbewertung zu den Stationen¹

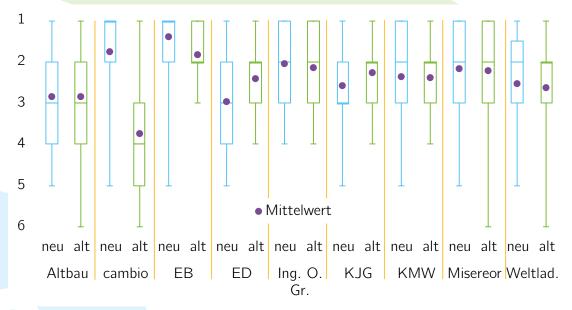
Besonders gute Bewertungen haben Cambio, Sonnenwagen und Energybirds bekommen. Vor allem die gute Bewertung von Sonnenwagen, welche zum ersten Mal beim Klimaparcours dabei waren, ist sehr erfreulich.

Stationsbewertung im Vergleich zum Vorjahr

In der untenstehenden Abbildung ist das Boxplot für die Stationen, welche 2016 und 2017 teilnahmen, zum Vergleichen aufgeführt. Besonders bemerkenswert ist die Verbesserung von cambio, welches allerdings auch die einzige Außenstation ist und 2016 hat es am Tag des Klimaparcours geregnet. Leider haben sich Europe Direct und die KJG etwas verschlechtert. Die restlichen Stationen konnten die Bewertung vom Klimaparcours 2016 halten oder leicht verbessern.

Wir freuen uns, dass sich in diesem Jahr die meisten Stationen verbessern konnten.

¹Ein Boxplot setzt sich aus 5 Punkten zusammen: Minimum, 25 % Quantil, Median, 75 % Quantil, Maximum. Die beiden Extremwerte ergeben die "Antennen". Die beiden Quantile bilden die Box und der Median die Linie in der Mitte der Box. Der Median ist der mittlere Wert der sortierten Wertereihe (5,2,1,4,3->1,2,3,4,5). Die Quantile sind ähnlich zum Median bilden nur nicht die Mitte, sondern stellen die oberen und unteren 25 % der Wertereihe dar (5,2,1,4,3->1,2,3,4,5)



Vergleich der Schülerbewertung zu den Stationen zum Vorjahr¹²

5.1.2 Wie wurde der Klimaparcours in der Schule vorbereitet?

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden. Es wurde 59-mal (39 %) die Vorbereitung von den Energybirds erwähnt. In 48 Fragebögen (32 %) gaben die Schülerinnen und Schüler an, nicht gut auf den Klimaparcours vorbereitet geworden zu sein. 21 der Befragten (14 %) befanden die Vorbereitung als gut. Jeweils 10-mal (7 %) wurde die Vorbereitung nur teilweise gut bewertet oder die Befragten hatten sich mehr sowie früher Informationen zum Ablauf gewünscht. 7 Befragte (5 %) gaben an, dass die Vorbereitung sehr gut war. 6-mal (4 %) ist die Vorbereitung schlecht oder sehr schlecht angekommen. Die Frage wurde von 4 Befragten (3 %) nicht beantwortet. 3 Schülerinnen und Schülern (3%) war die Vorbereitung zu kurzfristig. Jeweils 2-mal (1 %) wurde angegeben, dass die Vorbereitung zu lang oder die Befragten nicht anwesend waren. Außerdem wurden jeweils 1-mal (1 %) angegeben, dass die Vorbereitung langweilig gewesen sei. Spaß gemacht habe oder unorganisiert gewesen sei.

Da die thematische Vorbereitung durch Energybirds von vielen erwähnt wurde sowie gut bewertet wurde und nur 4 % hier eine schlechte Vorbereitung beklagten, wird die Durchführung der doppelstündigen Vorbereitungseinheit von der "Energie Verstehen und Erleben" Gruppe weiterhin empfohlen. Allerdings ist eine bessere Abstimmung der Termine mit den Schülerinnen und Schülern gewünscht. Da der Termin für den Klimaparcours früh feststand, hätte dies früher von den Lehrkräften mit den Schülerinnen und Schülern kommuniziert werden können. Allerdings waren dieses Jahr auch die Herbstferien direkt vor dem Klimaparcours. Da einige Male die organisatorische Vorbereitung und sonst die thematische Vorbereitung bewertet wurde, erscheint eine Aufteilung der Frage für die kommende Evaluation sinnvoll, um deutlicher zwischen der thematischen Vorbereitung der Energybirds und der organisatorischen Vorbereitung in der Schule zu unterscheiden.

KMW: Kindermissionswerk

¹Im Vorjahr wurde eine Skala von 1 bis 6 benutzt

²EB: Energybirds ED: Europe Direct

KJG: Katholische Junge Gemeinde

5.1.3 Kannst du die Begriffe, wie "Treibhauseffekt" und "Globale Erwärmung" erklären?

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden. 80 Befragte (53 %) beantworteten diese Frage positiv. Von 30 Schülerinnen und Schüler (20 %) haben eine korrekte Erklärung gegeben. Außerdem wurde 23-mal (15 %) angeben, dies nicht erklären zu können. Von 16 Befragten (11 %) gab es eine richtige Beschreibung von Treibhauseffekt und von 2 Befragten (1 %) für die globale Erwärmung. 4-mal (5 %) wurde angegeben nur teilweise dazu in der Lage zu sein. Von jeweils 4 Befragten (3 %) wurde eine falsche Erklärung angegeben oder keine Angabe gemacht. 2 Befragte (1 %) gaben an, keine Ahnung davon zu haben.

Da über 70 % der Schülerinnen und Schüler die Frage positiv oder richtig beantwortet haben, wird davon ausgegangen, dass der Klimaparcours erfolgreich war, was das legen der Grundwissen zum Klimawandel angeht. Da die Frage teilweise nur für einen der beiden Begriffe beantwortet wurde, könnte diese Frage im nächsten Jahr getrennt für beide Begriffe gestellt werden.

5.1.4 Nenne Möglichkeiten, den CO₂ Ausstoß zu verringern:

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden und dient zur Überprüfung des Lernerfolgs im Bereich der Handlungsmöglichkeiten gegen den Klimawandel.

Diese Frage wurde von 147 Schülerinnen und Schülern (97 %) durch Nennung einer konkreten Maßnahme beantwortet. 3 der Befragten (2 %) machten keine Angabe und 1 Befragter (1 %) gab an, keine Antwort zu wissen .

Insgesamt gaben die Schülerinnen und Schüler folgende Möglichkeiten zur Reduktion des CO₂ Ausstoßes mit der genannten Häufigkeit an:

- Weniger Auto fahren: 53-mal angegeben (35 %)
- Häufiger das Rad nutzen oder zu Fuß gehen: 31-mal angegeben (21 %)
- Erneuerbare Energien ausbauen/nutzen: 24-mal angegeben (16 %)
- Brennstoffzellenfahrzeuge nutzen: 19-mal angegeben (13 %)
- Stromverbrauch senken: 18-mal angegeben (12 %)
- E-Fahrzeuge nutzen: 15-mal angegeben (10 %)
- Stärker auf nachhaltigen Konsum achten: 11-mal angegeben (7 %)
- Nutzung von Solarbetriebenen Fahrzeugen: 11-mal angegeben (7 %)
- Fleisch-reduzierte Ernährung: 9-mal angegeben (6 %)
- Wasser sparen: 9-mal angegeben: (6 %)
- Regional Konsumieren: 6-mal angegeben: (4 %)
- In kleinen Dingen aktiv werden: 5-mal angegeben (3 %)
- Die Handynutzung reduzieren: 5-mal angegeben (3 %)
- Weniger Fliegen: 3-mal angegeben (2 %)
- Keine Angabe: 3-mal (2 %)
- Carsharing nutzen: 1-mal angegeben (1 %)
- Keine Ahnung: 1-mal angegeben (1 %)

Damit waren den Schülerinnen und Schülern insbesondere Handlungsmöglichkeiten bei der Wahl des Fortbewegungsmittels für ihre alltäglichen Wege präsent, sowie auch die verschiedenen technischen Alternativen zu Kraftfahrzeugen mit Verbrennungsmotor, die ihnen im Rahmen der Veranstaltung begegnet sind. Darüber hinaus sahen einige Schülerinnen und Schüler Potential in einem verstärkten regionalen und nachhaltigeren Konsum, sowie dem verantwortungsvolleren Umgang mit Ressourcen. Ebenfalls mit einem hohen Anteil wurde der Ausbau des Bezugs von Energie aus erneuerbaren Energiequellen genannt. Weniger häufig bis gar nicht kam es zur Nennung von Reduktionen durch den Sparsamen Umgang mit Wärmeenergie, sowie Anwendung politischer Maßnahmen.

Da hier einige Maßnahmen genannt werden konnten, wird davon ausgegangen, dass die Schülerinnen und Schüler die CO_2 -Einsparpotentiale verinnerlicht haben.

5.1.5 Was haben unsere Essgewohnheiten und unser Konsum mit dem Klimawandel zu tun?

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden und diente zur Kontrolle des Lernerfolgs im Bereich der Ursachen des Klimawandels in unserem alltäglichen Handeln.

Diese Frage konnte von 124 (82 %) Schülerinnen und Schülern beantwortet werden, 115 Schülerinnen und Schüler einen konkreten Zusammenhang herstellen konnten, während 9 (6 %) Schülerinnen oder Schüler eine ungenaue Antwort gaben und 5 (3 %) Befragte qualitativ einen wichtigen Zusammenhang erkannten. 3 Schülerinnen oder Schüler (2 %) erkannten keinen Zusammenhang und 7 (5 %) machten keine Angabe.

Insgesamt gaben die Schülerinnen und Schüler folgende Antworten:

- Einfluss des Transportes von Gütern: 19-mal angegeben (13 %)
- Hoher Wasserbedarf der Produktion: 18-mal angegeben (12 %)
- Produktion als Schädigungsursache: 16-mal angegeben (11 %)
- Keine Antwort: 15-mal (10 %)
- Verschwenderischer Konsum: 12-mal angegeben (8 %)
- Zusammenhang des Konsums mit dem CO₂-Ausstoß: 10-mal angegeben (7 %)
- Methanemissionen durch Fleischproduktion: 10-mal angegeben (7 %)
- Klimaschädigung durch Müll: 10-mal angegeben (7 %)
- Ungenaue Antwort: 9-mal angegeben (6 %)
- Keine Angabe: 7-mal angegeben (5 %)
- Ungerechter Handel/Fairtrade: 7-mal angegeben (5 %)
- Klimabelastung durch hohen Fleischkonsum: 6-mal angegeben (4 %)
- Schädliche Wirkung des Transports von Fleisch: 5-mal angegeben (3 %)
- Es besteht ein starker Zusammenhang: 5-mal angegeben (3 %)
- Regionaler Konsum als Alternative: 4-mal angegeben (3 %)
- Kein Zusammenhang erkannt: 3-mal angegeben (2 %)
- Falschen Zusammenhang festgestellt: 2-mal angegeben (1 %)

Damit waren die Angaben der Schülerinnen und Schüler vergleichsweise vielfältig. Der Transportsektor mit seinen großen Anteilen am CO₂-Ausstoß kam dabei häufig zur Nennung, gefolgt von der Produktion von Konsumgütern, sowie dem Einfluss von (insbesondere nicht regionalem) Fleischkonsum. Auffällig ist darüber hinaus aber auch, dass die Beantwortung der Frage im Zusammenhang mit Ursachen des Klimawandels den Schülerinnen und Schülern schwerer fiel, als beispielsweise die Angabe von konkreten Handlungsmöglichkeiten.

Zur besseren Trennung der Bereiche Essgewohnheiten und materieller Konsum wäre einer Aufteilung der Fragestellung für zukünftige Evaluationen denkbar. Im Allgemeinen lässt sich jedoch bei 82 % der Befragten eine Wissensbasis feststellen.

5.1.6 Was hast du beim Klimaparcours neues gelernt?

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden und diente zur Feststellung eines allgemeinen Lerneffekts bei den Schülerinnen und Schülern, sowie auch der generation eines Eindrucks der Relevanz der vermittelten Inhalte für die Schülerinnen und Schüler.

111 der Befragten (74 %) machten konkrete Angaben zu neu erlangtem Wissen, 10 Schülerinnen oder Schüler (7 %) gaben an, viel und 3 Befragte (2 %) gaben an, etwas gelernt zu haben. 19 Schülerinnen oder Schüler (13 %) gaben an, nichts Neues gelernt zu haben. 8-mal (3 %) wurde keine Angabe gemacht.

Insgesamt gaben die Schülerinnen und Schüler folgende Antworten:

- Nichts: 19-mal angegeben (13 %)
- Was man gegen den Klimawandel tun kann: 15-mal angegeben (10 %)
- Wie sich meine persönliche Fortbewegung klimafreundlicher gestalten lässt: 13-mal angegeben (9 %)

- Verantwortung der Menschen für den Klimawandel: 12-mal angegeben (8 %)
- Viel: 10-mal angegeben (7 %)
- Folgen des Klimawandels kennen gelernt: 10-mal angegeben (7 %)
- Keine Angabe: 8-mal (5 %)
- Transport als Ursache des Klimawandels: 7-mal angegeben (5 %)
- Auswirkungen des Kohleabbaus: 6-mal angegeben (4 %)
- Methoden zu nachhaltigerem Umgang mit Lebensmitteln: 6-mal angegeben (4 %)
- Neues zur Umwelt und zum Klima: 6-mal angegeben (4 %)
- Hoher Wasserverbrauch in unserer Gesellschaft: 6-mal angegeben (4 %)
- Notwendigkeit zu Handeln gegen den Klimawandel: 5-mal angegeben (3 %)
- Verschiedene Energieträger kennengelernt: 5-mal angegeben (3 %)
- Neue Einblicke in die Produktion von Industriegütern: 5-mal angegeben (3 %)
- Etwas: 3-mal angegeben (2 %)
- Energiekonsum klimafreundlicher gestalten: 3-mal angegeben (2 %)
- Klimaschädliche Wirkung von hohem Konsum: 2-mal angegeben (1 %)
- Ursachen des Klimawandels: 2-mal angegeben (1 %)
- Relevanz nachhaltigen Konsums: 2-mal angegeben (1 %)
- Ja: 2-mal angegeben (1 %)
- Möglichkeiten zur Reduktion von Energieverbrauch durch Dämmung: 1-mal angegeben (1 %)
- Interessante Dinge: 1-mal angegeben (1 %)
- Herkunftsorte importierter Lebensmittel: 1-mal angegeben (1 %)

Die Themenschwerpunkte, in denen die Schülerinnen und Schüler subjektiv etwas dazugelernt haben, fallen damit sehr divers aus. Deutlich wird allerdings auch, dass 18 % der Teilnehmer angaben, nichts gelernt zu haben, oder keine Angabe machten. Die Feststellung einer Korrelation dieser Angaben mit fehlenden Antworten in den weiteren Fragen, aus denen sich eine bewusste Aufnahme der Inhalte der Stationen durch die betreffenden Teilnehmer erschließen lässt, bedarf genauerer Untersuchungen.

5.1.7 Was hat dir am Klimaparcours besonders gut gefallen?

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden. Sie wurde von 140 Teilnehmern (93 %) durch Angabe eines konkreten Punktes beantwortet. Die größte Anzahl an Nennungen (20, 13 %) bezog sich hierbei auf konkrete Stationen. Diese Antworten wurden zusammengefasst, da davon ausgegangen wird, dass sich eine entsprechende Bewertung bereits in der quantitativen Bewertung der Stationen am Anfang des Fragebogens wiederspiegelt. Am zweithäufigsten gaben Teilnehmer an, ihnen habe alles gefallen (17, 11 %). Weiterhin wurden interaktive Angebote innerhalb der Stationen mit 17 Nennungen (11 %), sowie die Vielfalt der Stationen und behandelten Themen mit 13 Nennungen (9 %) besonders häufig als positive Aspekte der Veranstaltung hervorgehoben. Zudem drückten 13 Schülerinnen und Schüler (9 %) ihre Begeisterung über die Gelegenheit zur Mitfahrt in einem E-Fahrzeug aus. 12 Teilnehmer (8 %) gaben die interessanten Inhalte der Veranstaltung als besonders positiv an, während 9 Teilnehmer (6 %) die Qualität der Stationen hervorhoben.

6 Befragte (4 %) gaben an, ihnen habe nichts an der Veranstaltung besonders gut gefallen und 5 Teilnehmer (3 %) machten keine Angabe.

Als weitere positiv hervorgehobene Aspekte ergaben sich:

- Die freundlichen Leute: 7-mal angegeben (5 %)
- Neues wissen im Klimawandel und erneuerbaren Energien: 5-mal angegeben (3 %)
- Vieles: 4-mal angegeben (3 %)
- Die räumliche Verteilung der Veranstaltung: 4-mal angegeben (3 %)

- Die Filme: 3-mal angegeben (2 %)
- Spaß bei der Veranstaltung: 3-mal angegeben (2 %)
- Ja: 2-mal angegeben (1 %)
- Keine Schule/kürzer als ein normaler Schultag: 1-mal angegeben (1 %)

5.1.8 Was hat dir am Klimaparcours nicht so gut gefallen?

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden, mit der Absicht den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu einer dezidierten Kritik am Klimaparcours zu geben.

Diese wurde von 143 Teilnehmern (95 %) wahrgenommen. 8 Schülerinnen oder Schüler (5 %) machten zu dieser Frage keine Angaben. Am häufigsten (31-mal, 21 %) bemängelten die Teilnehmer die Wegstrecken, die zwischen den Stationen zurückgelegt werden mussten. 27-mal (18 %) wurden konkrete Stationen genannt. Diese Angaben wurden zusammengefasst, da davon ausgegangen wird, dass sich diese Kritik ebenfalls in den quantitativen Bewertungen der Stationen widerspiegeln. 17 Befragte (11 %) gaben an, dass ihnen nichts als besonders negativ aufgefallen sei. Weiterhin häufiger kritisiert wurden Stationen, in denen den Schülerinnen und Schülern die Inhalte in Form eines Vortrags vermittelt wurden (17-mal angegeben, 11 %). 12 Schülerinnen oder Schüler (8 %) gaben an, im Verlauf der Veranstaltung Langeweile empfunden zu haben. Für 5 Teilnehmer (3 %) gab es "vieles", das ihnen nicht gefallen hat und 4 (3 %) Teilnehmer gaben an "alles" als zu kritisieren.

Darüber hinaus ergaben sich die weiteren Angaben wie folgt:

- Keine Angabe: 9-mal (6 %)
- Die Organisation, die enge zeitliche Taktung: 8-mal angegeben (5 %)
- Dauer der Veranstaltung: 6-mal angegeben (4 %)
- Wiederholende Inhalte in verschiedenen Stationen: 5-mal angegeben (3 %)
- Alles: 4-mal angegeben (3 %)
- Schlechtes Wetter: 3-mal angegeben (2 %)
- Zu viel Mathe: 2-mal angegeben (1 %)
- Klimaparcours Vorbereitung: 1-mal angegeben (1 %)
- Keine Wegbeschreibungen zu den Stationen: 1-mal angegeben (1 %)
- Die Pause: 1-mal angegeben (1 %)
- Keine Alternativen zum klimaschädlichen Verhalten aufgezeigt: 1-mal angegeben (1 %)

Insgesamt setzt sich die Kritik der Teilnehmer damit zu einem Gutteil aus erwarteten Punkten zusammen. Besondere Aufmerksamkeit erregt hierbei die Kritik an wiederholenden Inhalten in verschiedenen Stationen. Diesem Aspekt wurde bei der vorangehenden Planung nach bestem Gewissen begegnet, indem jedem der beiden Rundgänge des Klimaparcours nur jeweils eine Station mit einem bestimmten Themenschwerpunkt zugeordnet wurde, sofern dieser von mehreren Stationen behandelt wurde. Aufgrund des gemeinsamen übergreifenden Themas Klimawandel, ist eine stärkere Kontrolle von kleinen inhaltlichen Überschneidungen aus Sicht des Veranstalters nur in begrenztem Rahmen möglich.

Die Kritik der Teilnehmer an den Wegstrecken ist vor dem Hintergrund der Motivation der Veranstaltung diskutabel. Den Schülerinnen und Schülern soll neben den inhaltlichen Aspekten zum Klimawandel auch ihre Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Die Erfahrung, die Wege zwischen den Stationen aus eigener Kraft bewältigen zu können, kann die Erkenntnis von Fußwegen als Alternative zur Mobilität per Kraftfahrzeug verstärken. Die räumliche Verteilung der Stationen stellt damit eine eigene Maßnahme zur Darstellung einer Handlungsalternative gegen den Klimawandel dar. Besondere Anerkennung möchten wir an dieser Stelle den körperlich eingeschränkten Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltung entgegenbringen.

5.1.9 Würdest du den Klimaparcours weiterempfehlen? Bitte begründe deine Antwort.

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden. 109 Befragte (72 %) würden den Klimaparcours weiterempfehlen, 33 Befragte (22 %) nicht, 3 Befragte teilweise (2 %) und 7 Befragte (5 %) gaben nichts an.

Die Gründe für eine Weiterempfehlung waren:

- Das die Schülerinnen und Schüler etwas neues gelernt haben: 51-mal angegeben (34 %)
- Der Klimaparcours sei informativ und interessant gewesen: 28-mal angegeben (19 %)
- Der Klimaparcours öffne die Augen und ermögliche eine neue Sicht: 8-mal angegeben (5 %)
- Der Aspekt die Umwelt besser zu verstehen und etwas darüber gelernt zu haben: 6-mal angegeben (4 %)
- Die Thematik sei wichtig: 5-mal angegeben (3 %)
- Der Aspekt den Klimawandel besser zu verstehen und etwas darüber gelernt zu haben.
 4-mal angegeben (3 %)
- Das die Thematik etwas ist über dass Menschen Bescheid wissen sollten: 4-mal angegeben
 (3 %)
- Der Klimaparcours habe Spaß gemacht: 3-mal angegeben (2 %)
- Der Klimaparcours sei spannend gewesen: 3-mal angegeben (2 %)
- Der Klimaparcours sei besser als Schule: 2-mal angegeben (1 %)
- Die praktischen Stationen: 1-mal angegeben (1 %)
- Die guten Erklärungen: 1-mal angegeben (1 %)
- Da auf die Thematik zu wenige Leute achten: 1-mal angegeben (1 %)
- Der Klimaparcours biete einen neuen Blick auf die Thematik: 1-mal angegeben (1 %)
- Der Klimaparcours gebe gute Informationen zur Herstellung von Produkten: 1-mal angegeben (1 %)
- Der Klimaparcours erläutere, wie schlecht es anderen Ländern gehe: 1-mal angegeben (1 %)
- Der Klimaparcours sei abwechslungsreich: 1-mal angegeben (1 %)
- Das Thema interessiere alle: 1-mal angegeben (1 %)

Die Gründe den Klimaparcours nicht weiterzuempfehlen waren:

- Der Klimaparcours sei langweilig: 12-mal angegeben (8 %)
- Die Schülerinnen und Schüler wissen schon einiges alles oder hätten kaum neues gelernt: 4-mal angegeben (3 %)
- Eine bessere Organisation: 3-mal angegeben (2 %)
- Zu viel Vorträge: 3-mal angegeben (2 %)
- Wiederholungen der Stationsthemen: 2-mal angegeben (1 %)
- Der Klimaparcours dauere zu lange: 2-mal angegeben (1 %)
- Der Klimaparcours sei zu zeitaufwendig: 1-mal angegeben (1 %)
- Die Schule sei besser als der Klimaparcours: 1-mal angegeben (1 %)
- Der Klimaparcours habe keinen Spaß gemacht: 1-mal angegeben (1 %)
- Der Klimaparcours sei nicht spannend: 1-mal angegeben (1 %)
- Einige Stationen seien überflüssig: 1-mal angegeben (1 %)
- Die Werbung an den Stationen: 1-mal angegeben (1 %)
- Der Klimaparcours sei nicht informativ: 1-mal angegeben (1 %)
- Man könne alles googlen: 1-mal angegeben (1 %)
- Man müsse zu viel laufen: 1-mal angegeben (1 %)

Die Gründe für eine teilweise Weiterempfehlung waren:

- Verbesserungen vor allem in der Kommunikation des Ablaufes mit den Schülerinnen und Schülern: 5-mal angegeben (3 %)

- Der Klimaparcours sei sinnvoll für Leute die viel Verbrauchen: 1-mal angegeben (1 %)
- Der Klimaparcours sei interessant für Schülerinnen und Schüler, welche in diesem Bereich arbeiten möchten: 1-mal angegeben (1 %)
- Der Klimaparcours sei sinnvoll für Leute, welche sich dafür interessieren: 1-mal angegeben (1 %)
- Nur Energybirds: 1-mal angegeben (1 %)

Da die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler den Klimaparcours weiterempfehlen würden, wird davon ausgegangen, dass an dem generellen Konzept festgehalten werden kann. Eine bessere Kommunikation der organisatorischen Details sollte ein Ziel für zukünftige Klimaparcours sein. Allerdings sollte auch der Anteil an Frontalvorträgen bei den Stationen reduziert werden.

5.1.10 Wenn du das Thema der Station, welche die am besten gefallen hat mit ein bis zwei Wörtern beschreiben müsstest, welche wären das?

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden. Ziel der Frage war es die Antworten den Stationen zu zuordnen. Da 48 Befragte (32 %) eine bewertende Angabe machten und 25 Befragte (17 %) keine, bleiben 78 Fragebögen (52 %) über. Darunter konnten folgende Stationen identifiziert werden:

- Cambio: 26-mal (17 %)
- Sonnenwagen: 16-mal (11 %)
- Energybirds: 12-mal (8 %)
- Städteregion: 7-mal (5 %)
- Klasse Klima: 7-mal (5 %)
- Altbau Plus: 2-mal (1 %)
- Ingenieure ohne Grenzen: 2-mal (1 %)
- Kindermissionswerk: 2-mal (1 %)
- Misereor: 2-mal (1 %)

Ziel dieser Frage war festzustellen, ob die zentralen Themen der Stationen bei den Schülerinnen und Schülern angekommen sind, indem sowohl die Schülerinnen und Schüler diese Frage beantworten sollten als auch die Stationsbetreuenden. Diese Frage wurde für diesen Klimaparcours entwickelt. Da diese von fast der Hälfte der Befragten nicht richtig verstanden wurde, wird geraten diese Frage umzuformulieren oder zu streichen. Bei der anderen Hälfte zeigte sich ein gutes Verständnis der Themen.

5.1.11 Wenn du das Thema der Station, welche die am schlechtesten gefallen hat mit ein bis zwei Wörtern beschreiben müsstest, welche wären das?

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden. Ziel der Frage war es die Antworten den Stationen zu zuordnen. Da 64 Befragte (42 %) eine bewertende Angabe machten und 36 Befragte (24 %) keine bleiben 51 Fragebögen (34 %) über. Darunter konnten folgende Stationen identifiziert werden:

- Weltladen: 11-mal (7 %)
- AltbauPlus: 10-mal (7 %)
- Städteregion: 8-mal (5 %)
- Kindermissionswerk: 5-mal (3 %)
- Ingenieure ohne Grenzen: 4-mal (3 %)
- KJG: 3-mal (2 %)
- EU Direct: 3-mal (2 %)
- Klasse Klima: 3-mal (2 %)
- Cambio: 2-mal (1 %)
- Energybids: 2-mal (1 %)

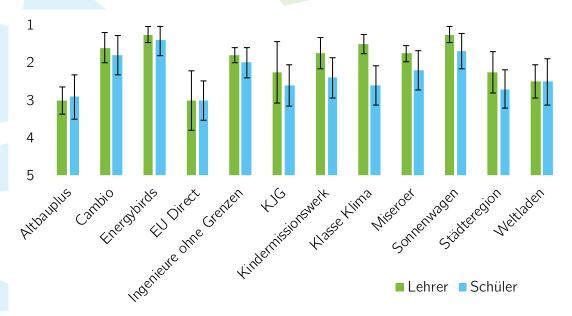
Ziel dieser Frage war zu festzustellen, ob das zentrale Thema der Station bei den Schülerinnen und Schülern angekommen ist, indem sowohl die Schülerinnen und Schüler diese Frage beantworten sollten als auch die Stationsbetreuenden. Diese Frage wurde für diesen Klimaparcours entwickelt. Da diese von über 60 % der Befragten nicht richtig verstanden wurde, wird geraten diese Frage umzuformulieren oder zu streichen. Bei fast 35 % der Befragten zeigte sich ein gutes Verständnis der Themen.

5.2 Lehrkräftefragebogen

Von den ausgeteilten 12 Lehrkräftefragebögen sind 10 (83 %) zurück an Energybirds gegangen. Im nachfolgenden werden die einzelnen Fragen des Bogens nacheinander ausgewertet.

5.2.1 Bitte bewerten Sie die einzelnen Stationen, die Sie besucht haben.

Diese Frage konnte mit einer Skala von 1 bis 5 bewertet werden. Das Feedback von den Lehrkräften sowie von den Schülerinnen und Schülern ist als Mittelwert mit Standardabweichung im untenstehenden Diagramm dargestellt.



Mittelwerte mit Standardabweichung der Lehrkräftebewertung und Schülerbewertung zu den Stationen

Die Mittelwerte sind für die meisten Stationen für die Lehrkräfte- und Schülerbewertung vergleichbar. Mit der Ausnahme vom Kindermissionswerk und Klasse Klima, bei welchen die Lehrkräftebewertung deutlich besser war als die Schülerbewertung. Daher wird davon ausgegangen, dass die Stationen ein gutes didaktisches Konzept haben, welches bei den Schülerinnen und Schülern erstmal nicht so gut ankommt, aber es zeigte sich, dass die Themen der Stationen gut verinnerlicht wurden.

5.2.2 Welche Stationen haben ihnen didaktisch besonders gut aufgefallen und warum?

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden. KJG, Energybirds und die Ingenieure ohne Grenzen wurden jeweils 3-mal (60 $\%^1$) erwähnt. 2-mal (40 %) notiert wurde Cambio sowie der Sonnenwagen und jeweils 1-mal (20 %) notiert wurden Misereor oder die Städteregion. Die KJG wurden aufgrund ihres Methodenwechsels und der Schüleraktivität genannt. Außerdem sind der Filmausschnitt zur Kohle sowie die Spiele gut angekommen. Die KJG habe es geschafft, für die Zielgruppe genau richtig zu planen: freier Raum, Sitzkissen, spielerischer Einstieg, CO_2 -Bilanz gut gestaltet Film als Abrundung. Energybirds ist positiv angekommen aufgrund der Kleingruppen, des Anwendungsbezuges und der praktischen Spiele. Die Ingenieure ohne Grenzen wurden erwähnt, da sie sehr anschaulich gewesen seien und die Schülerinnen und Schüler aktiv

¹Da die Stationen in 2 Rundläufe aufgeteilt wurden, haben jeweils 6 Lehrkräfte einen der Rundläufe besucht. Von beiden Rundgängen sind 5 Lehrkräftefragebögen vorhanden. Deshalb beziehen sich die Prozentwerte auf die maximalen 5 Bewertungen.

und spielerisch zum Denken kämen sowie aktiv handeln müssten. Cambio wurde als junges Unternehmen positiv hervorgehoben und dafür gelobt, konkrete Handlungsoptionen vermittelt zu haben. Der Sonnenwagen ist gut angekommen, da sie die Schülerinnen und Schüler sehr gut eingebunden hätten und eine kreative Aufgabe gehabt hätten. Misereor und die Städteregion haben es geschafft ihre Station didaktisch gut aufzubereiten und die Schülerinnen und Schüler über den Bezug zur Lebenswelt zu aktivieren.

Bei dieser Frage zeigt sich, dass die interaktiven Stationen gut angekommen sind und daran festgehalten werden sollte.

5.2.3 Welche Stationen sind ihnen didaktisch nicht gut gefallen und warum?

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden. 3 Lehrkräftefragebögen (30 %) wurden mit "nichts" oder "keines" beantwortet. Altbauplus wurde 2-mal (40 %) genannt, da es zu theoretisch sei, zu viel Input habe und wenig konkrete Beispiele. Außerdem soll es inhaltlich interessant gewesen sein, aber zu weit weg von der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. EU-Direct wurde 2-mal (40 %) erwähnt, weil die Station aus fast nur Vorträgen bestand und zu viele Monologe über die EU und EU-Direct gehalten worden seien. Als weitere Gründe wurden der geringe Bezug zum Thema beklagt sowie die Frage-Antwort Didaktik und das der Zeichentrickfilm eher für die Grundschule geeignet sei. Das Kindermissionswerk wurde 2-mal (40 %) erwähnt, da es zwar inhaltlich interessant aber überwiegend rezeptiv gewesen sein soll. Bei dieser Frage zeigt sich, dass von einem Stationskonzept mit reinem Vortragen abzuraten ist und nach Möglichkeit ein Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler hergestellt werden sollte.

5.2.4 Was hat ihnen am Klimaparcours gut gefallen?

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden. 5-mal (50 %) wurde die Vielfalt der Stationen und Themenbereiche erwähnt. Des Weiteren wurde die gute Organisation 3-mal (30 %) erwähnt. Ein weiterer Pluspunkt waren die engagierten Leute, welche 2-mal (20 %) erwähnt wurden. Die sich teilweise wiederholenden Inhalte wurden ebenfalls erwähnt, da sie sich durch Wiederholung festigen sollen. Dass die Inhalte an das Leben der Schülerinnen und Schüler anknüpfen würden, sei auch gut angekommen. Es seien nicht zu viele Stationen wurde notiert. Außerdem positiv aufgenommen wurde die geplante Pause, die viele Praxis, die Schülernähe, die jungen Leute und die lockere Art.

Da die generelle Organisation des Klimaparcours gut angekommen ist, sollte daran festgehalten werden. Außerdem sollte die Vielfalt der Verschiedenen Stationen ebenfalls beibehalten werden.

5.2.5 Was hat ihnen am Klimaparcours nicht so gut gefallen?

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden. 4-mal (40 %) wurde diese Frage nicht beantwortet. 2-mal (20 %) wurden ähnliche Themen beklagt. 1-mal (10 %) wurde die Frage mit zu viel Theorie-Input und dem Wunsch nach mehr Praxis, Beispiele, Spielen und aktiven Handlungen beantwortet. Außerdem wurde 1-mal (10 %) eine überwiegend negative Darstellung im Sinne von "Alles ist schlimm" zusammen mit fehlenden Perspektiven, Handlungsoptionen und Hoffnungen für diese Generation beklagt. Die Pause nach der dritten Station zu machen und dass der Start schwer pünktlich schaffbar sei wurde 1-mal (10 %) notiert. 1-mal (10 %) wurden zu weite Wege und die fehlende Möglichkeit auf die Toilette zu gehen aufgeschrieben. Hieraus lässt sich schließen, dass die Themen der Stationen besser abgestimmt sowie die Planung der Stationsbesuche der Schülerinnen und Schüler besser thematisch abgestimmt werden sollten. Dies war dieses Jahr besonders schwierig, da die Stationen teilweise sehr weit auseinander lagen. Die Abkehr von zu viel Theorie bei den Stationen sollte in zukünftigen Stationskonzepten Berücksichtigung finden. Der Wunsch nach mehr Handlungsperspektiven ist

wenig verständlich, da einige Stationen dies anboten (Cambio [andere Mobilität]; Klasse Klima [weniger Konsum]; Städteregion [anderes Essverhalten]; Energybirds [nachhaltige Energien und Speicher]; Weltladen [besserer Konsum]; AltbauPlus [Gebäude verbessern]; Ingenieure ohne Grenzen [Anderer Umgang mit Wasser]). Zum Beispiel der Verzicht auf übermäßigen oder bewussteren Konsum, sowie die Umstellung auf vegetarische oder vegane Kost und ein Wechsel zu emissionsärmeren Verkehrsmitteln wurde thematisiert. Die Pause zu verlegen kann eine Option sein. Nach unserem Stand war ein Besuch der Toiletten bei den meisten Stationen möglich.

5.2.6 Haben Sie das Gefühl, dass die Schülerinnen und Schüler die Begriffe "Treibhauseffekt" und "Globale Erwärmung" erklären können?

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden. 6-mal (60 %) wurde dies bestätigt und 3-mal (30 %) angegeben, dass es nur teilweise der Fall ist. Keine Angabe wurde 1-mal (10 %) gemacht.

Da dies überwiegend bestätigt wurde wird davon ausgegangen, dass die Themen bei den Schülerinnen und Schüler angekommen sind.

5.2.7 Haben Sie das Gefühl, dass die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten nennen können, CO₂ Emissionen zu verringern?

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden. 9-mal (90 %) wurde dies bestätigt und 1-mal (10 %) angegeben, dass dies nur teilweise der Fall sei.

Da dies überwiegend bestätigt wurde wird davon ausgegangen, dass die Themen bei den Schülerinnen und Schüler angekommen sind.

5.2.8 Haben Sie das Gefühl, dass die Schülerinnen und Schüler wissen warum CO₂ mitverantwortlich für das Klima ist?

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden. 10-mal (100 %) wurde dies bestätigt. Da dies komplett bestätigt wurde wird davon ausgegangen, dass die Themen bei den Schülerinnen und Schüler angekommen sind.

5.2.9 Was hat ihnen an der Organisation gut gefallen?

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden. 4-mal (40 %) wurde hier die Vielfalt der Stationen, welche einen guten Überblick über das Thema geben, erwähnt. 2-mal (20 %) wurde der gute zeitliche Ablauf erwähnt und nichts angegeben. Außerdem wurde 1-mal (10 %) in technische Erfindungen aufgeschrieben.

5.2.10 Was hat ihnen an der Organisation nicht gefallen?

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden. 5-mal (50 %) wurde nichts angegeben. Der Wunsch früher über das Stattfinden des Klimaparcours informiert zu werden, um die Veranstaltung besser vorbereiten zu können, wurde 3-mal (30 %) erwähnt. 2-mal (20 %) wurde die Begrüßungsveranstaltung in Frage gestellt. Außerdem wurde sich 1-mal (10 %) eine andere Startzeit und eine Pause nach der 3. Station vorgeschlagen.

5.2.11 Würden Sie den Klimaparcours weiterempfehlen? Bitte begründen Sie ihre Antwort

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden. 10-mal (100 %) würden die Befragten den Klimaparcours weiterempfehlen. Eine Begründung war, dass durch den Klimaparcours die Thematik des Klimawandels mehr in den Fokus der Schülerinnen und Schüler rückt. Weitere Begründungen waren der gute Überblick, das ein ganzer Schultag für ein sehr wichtiges Thema

umfassend genutzt wurde, die Schülernähe und die gut machbaren Entfernungen. Außerdem lege der Klimaparcours einen Grundstein dafür, dass jeder das Bewusstsein entwickelt, selber mitverantwortlich für das Klima zu sein und seinen Beitrag für eine Verbesserung zu leisten. Weiterhin sei der Klimaparcours sehr informativ gewesen (auch für Lehrkräfte), ein tolles Projekt für den außerschulischen Unterricht und es seien viele Bezüge zu unterschiedlichen Fächern möglich. Außerdem sei er handlungsorientiert, sehr praktisch ausgerichtet und rege die Schülerinnen und Schüler auf spielerische Art zum Nachdenken und handeln an. Als letzte Punkte wurden genannt, dass es den Schülerinnen und Schülern Spaß gemacht habe und Sie ihr Konsumverhalten überdacht hätten.

5.3 Stationenfragebogen

Von den ausgeteilten 12 Stationsfragebögen sind 9 (75 %) zurück an Energybirds gegangen. Im Nachfolgenden werden die einzelnen Fragen des Bogens nacheinander ausgewertet.

5.3.1 Wie zufrieden sind Sie mit dem allgemeinen Ablauf?

Diese Frage konnte mit einer Skala von 1 bis 5 bewertet werden. Von den 9 zurückgegebenen Fragebögen wurde 6-mal (67 %) die Bewertung 1 und 3-mal (33 %) die Bewertung 2 gegeben. Daher gehen wir davon aus, dass, bis auf kleinere Verbesserungen, am generellen Ablauf für die Stationen festhalten werden kann.

5.3.2 Wie zufrieden sind Sie mit dem zeitlichen Ablauf?

Diese Frage konnte mit einer Skala von 1 bis 5 bewertet werden. Von den 9 zurückgegebenen Fragebögen wurde 6-mal (67 %) die Bewertung 1, 2-mal (22 %) die Bewertung 2 und 1-mal (11 %) die Bewertung 3 gegeben. Daher gehen wir davon aus, dass, bis auf kleinere Verbesserungen, am generellen zeitlichen Ablauf für die Stationen festhalten werden kann.

5.3.3 Wie zufrieden sind Sie mit der Vorbereitung?

Diese Frage konnte mit einer Skala von 1 bis 5 bewertet werden. Von den 9 zurückgegebenen Fragebögen wurde 6-mal (67 %) die Bewertung 1, 2-mal (22 %) die Bewertung 2 und 1-mal (11 %) die Bewertung 3 gegeben. Daher gehen wir davon aus, dass, bis auf kleinere Verbesserungen, an der Vorbereitung durch unsere Energie Verstehen und Erleben Gruppe festhalten werden kann.

5.3.4 Wie zufrieden sind Sie mit den Räumlichkeiten?

Diese Frage konnte mit einer Skala von 1 bis 5 bewertet werden. Von den 9 zurückgegebenen Fragebögen wurde 6-mal (67 %) die Bewertung 1 gegeben und 3-mal nicht bewertet. Daher gehen wir davon aus, dass an den Räumlichkeiten für die Stationen festgehalten werden kann.

5.3.5 Wie zufrieden sind Sie mit der Organisation?

Diese Frage konnte mit einer Skala von 1 bis 5 bewertet werden. Von den 9 zurückgegebenen Fragebögen wurde 5-mal (56 %) die Bewertung 1, 3-mal (33 %) die Bewertung 2 und 1-mal (11 %) die Bewertung 3 gegeben. Daher gehen wir davon aus, dass hier der größte Handlungsbedarf besteht.

5.3.6 Haben Sie das Gefühl, dass die Schülerinnen und Schüler gut auf das Thema ihrer Station vorbereitet waren?

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden. Die Frage wurde 4-mal (45 %) mit einer positiven Antwort beantwortet. 2-mal (22 %) wurde geschrieben, dass die Schülerinnen und Schüler teilweise gut auf das Thema vorbereitet waren. Von 3 Stationen (33 %) wurde geschrieben, dass dies nicht beurteilbar war. Von einer Station wurde sich mehr Grundwissen zur EU gewünscht. Da fehlendes Wissen in Jahren, ohne die vor dem Klimaparcours stattfindende Vorbereitung von Energybirds, häufig beklagt wurde, halten wir das Konzept der doppelstündigen Vorbereitung der 180 Schülerinnen und Schüler für sinnvoll.

5.3.7 Falls Sie das Thema ihrer Station mit ein bis zwei Worten beschreiben müssten, welche wären das?

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden. Die Antworten waren von 8 Stationen (89 %) auswertbar. Die Antworten lauten:

- Klimawandel, Kohle
- europäische Klimapolitik
- Lebensmittelsverschwendung & Klimaschutz
- Virtuelles Wasser
- Folgen des Klimawandels in den Entwicklungsländern
- Nachhaltiger Konsum
- fairer Handel und Klima
- effiziente Elektromobilität

5.3.8 Was hat ihnen am Klimaparcours gut gefallen?

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden. Bei 3 Stationen (33 %) wurde die kleine Gruppengröße genannt. Die motivierten und lernbereiten Schülerinnen und Schüler wurden von 5 Stationen (56 %) lobend erwähnt. Von 2 Stationen (22 %) wurde die Möglichkeit die Schülerinnen und Schüler für das Thema zu sensibilisieren und in Kontakt zu bringen genannt. Außerdem wurde der zeitliche Ablauf und die Idee erwähnt. Der Abwechslungsreichtum und die vielen Beteiligten wurden ebenfalls genannt. Zuletzt ist noch die Altersgruppe der Schülerinnen und Schüler positiv angekommen. Wir werden versuchen unsere Stärken auch beim nächsten mal weiter Auszubauen.

5.3.9 Was hat ihnen am Klimaparcours nicht so gut gefallen?

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden. Bei 3 Stationen (33 %) gab es keinen Kommentar oder nichts negatives auszusetzen. Der Wunsch die anderen Stationen zu besichtigen beziehungsweise zu wissen, was diese machen, wurde geäußert. Außerdem wurde die Gruppengröße erwähnt und es wurde sich eine eventuelle Getränkeversorgung an den von Energybirds gestellten Räumlichkeiten gewünscht. Einer Station war die Zeit zu knapp. Außerdem ist das Wetter erwähnt worden. Die Lehrkräfte hatten wohl teilweise einen anderen Zeitplan als die Stationen. Ebenfalls wurde der Wunsch geäußert die letzte Station eventuell ausfallen zu lassen, da die Schülerinnen und Schüler sehr angestrengt gewirkt hätten.

Wir werden versuchen im nächsten Jahr die Inhalte der Stationen besser für die anderen aufzubereiten, damit die Stationen untereinander wissen wer was macht. Die Gruppengröße wird beibehalten, da diese oben bereits positiv erwähnt wurde und eine weitere Verkleinerung zu schwer zu organisieren wäre. Eine Getränkeversorgung ist wahrscheinlich eine zu große organisatorische Aufgabe, da die Stationen quer durch die Stadt verteilt sind. Der Zeit pro Station wurde über die letzten Jahre auf 45 Minuten festgelegt, da dies ein guter Kompromiss für die Zeit pro Station, der Anzahl der besuchbaren Stationen und deren Weg dazwischen ist, um einen ganzen Schultag zu füllen. Das Problem mit den unterschiedlichen Zeitplänen ist der Übergabe der Veranstaltung von KreaScientia an Energybirds geschuldet und wurde mittlerweile behoben, so das dies im nächsten Jahr nicht mehr vorkommen sollte. Die letzte Station wegfallen zu lassen ist schwierig, da mit dem Klimaparcours ein 6-stündiger Schultag gefüllt werden muss.

5.3.10 Haben Sie das Gefühl, dass die Schülerinnen und Schüler das Thema ihrer Station verinnerlicht haben?

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden. 7 Stationen (78 %) haben diese Frage mit Ja beantwortet und 2 Stationen mit Teilweise (22 %).

5.3.11 Was hat ihnen an der Organisation besonders gut gefallen?

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden. 2 Stationen (22 %) haben die Ansprechpersonen genannt. Außerdem wurde der gute Informationsfluss und die übersichtlichen

Materialien erwähnt. Die Organisation sei im Vorfeld gut gelaufen wurde ebenfalls notiert. Die zeitnahen Antworten und die gute Erreichbarkeit sind positiv aufgefallen. Das persönliche Vorbeischauen der Organisatoren bei den Stationen ist ebenfalls gut angekommen. Weiterhin wurde der gute Ablauf mit wenig Aufwand und die zentrale Organisation aufgeschrieben. Der Zeitablauf und räumlicher Ablauf sollen reibungslos geklappt haben und die Pause sei angenehm gewesen. Zuletzt wurden die klaren Zeitslots mit genügend Lücken und das Feedback während des Tages aufgeschrieben.

5.3.12 Was hat ihnen bei der Organisation nicht gefallen?

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden. Es wurde notiert, dass keine Informationen über die Jahrgangsstufe vorhanden waren. Es sei am Anfang etwas durcheinander gewesen. Außerdem wurden teilweise lange Wartezeiten zwischen den Gruppen beklagt. Aufgrund des Wetter wurde sich gewünscht den Klimaparcours früher im Jahr stattfinden zu lassen, um mehr Aktivitäten draußen zu ermöglichen. Die häufigen Änderungen des Ablaufplans, welcher am Ende doch gut harmonisiert war, wurde erwähnt. Des Weiteren seien die Erwartungen an die Stationen nicht ganz eindeutig. Hier kann es hilfreich sein eine Kurzbeschreibung mit den Aufgaben der Stationen bereit zu haben.

5.3.13 Würden Sie den Klimaparcours weiterempfehlen? Bitte begründen Sie ihre Antwort.

Diese Frage konnte mit einem Freitext beantwortet werden. 9 Stationen (100 %) würden den Klimaparcours weiterempfehlen. Eine Begründung war, dass der Klimaparcours Spaß macht und Klima-Engagement wichtig ist. Das Thema Klimawandel geht uns alle an und Schülerinnen und Schüler sollten dafür sensibilisiert werden, wurde als Begründung ebenfalls genannt. Ein Wunsch war es den Klimaparcours in eine andere Jahreszeit zu verlegen. Außerdem wurde sich mehr Zeit an den Stationen gewünscht. Weitere Begründungen waren, dass sich die Kinder mit globalen Themen beschäftigen und Informationen sowie Aufklärung immer wichtig seien. Es wurden sich Namensschilder für die Schülerinnen und Schüler gewünscht. Weitere Begründungen waren, dass sich das Konzept von einem normalen Schultag unterscheide und das die Zielgruppe reif sei für das Thema und noch viel bewirken kann, da das Thema aktuell ist. Dass die außerschulische Lernmöglichkeit für die Stationen tolle Möglichkeiten biete so viele Menschen auf ihre Themen aufmerksam zu machen, wurde ebenfalls als Begründung genannt.



In diesem Jahr wurde zum ersten Mal die Fragebögen direkt bei der letzten Station beantwortet und zudem die Lehrkräfte sowie die Stationsbetreuenden gebeten Feedback zu geben. Die Schülerfragebögen wurden überarbeitet und die Skala zur Bewertung der Stationen von einer Skala von 1 bis 6 auf 1 bis 5 geändert, um eine neutrale Antwortmöglichkeit zu bieten. Außerdem wurden die Ergebnisse mit denen vom letzten Jahr verglichen und erstmals als Boxplot bereitgestellt. Es wird empfohlen die Abfrage an der letzten Station beizubehalten, da die Rückführungsquote deutlich verbessert wurde. Dabei ist ein diskutabler Nachteil die fehlende Möglichkeit zur Evaluation der weiteren Nachbereitung des Klimaparcours in der Schule.

Die meisten Stationen konnten sich im Vergleich zum letzten Jahr verbessern. Die beiden neuen Stationen Klasse Klima und Sonnenwagen Aachen haben sehr gut abgeschnitten. Die Vorbereitung von dem Energie Verstehen und Erleben Team von Energybirds ist auch in diesem Jahr gut angekommen, auch wenn einige Schülerinnen und Schüler angaben nicht gut vorbereitet gewesen zu sein. Dies wird auf die Kommunikation der organisatorischen Aspekte in der Schule zurückgeführt. Die Schülerinnen und Schüler konnten die Mechanismen, Ursachen und Folgen des Klimawandel häufig treffend wiedergeben und konkrete Handlungsmöglichkeiten nennen. Fast 75 % der Schülerinnen und Schüler gaben an etwas neues gelernt zu haben, was ein wichtiges Ziel des Klimaparcours erfüllt.

Den Schülerinnen und Schülern haben vor allem die interaktiven Programme der Station gefallen. Außerdem ist die thematische Vielfalt besonders positiv bewertet worden. Nicht gut angekommen sind die vortragslastig gestaltete Stationen, sowie die langen Wege. Ebenfalls wurden überschneidende Themen der Stationen bemängelt. Allerdings wurde seitens des Veranstalters drauf geachtet, dass jedem der beiden Rundgänge nur jeweils eine Station mit dem selben Themenschwerpunkt zugewiesen wurde. In diesem Kontext konnte allerdings im Vergleich zu den Vorjahren eine Verbesserung erzielt werden, sowie eine Überschneidung von Filmen verhindert werden. Alles in allem würden deutlich über 70 % der Schülerinnen und Schüler den Klimaparcours weiterempfehlen, da sie angaben etwas neues gelernt zu haben und er interessant und informativ sei.

Bei der Auswertung der Lehrkräftefragebögen zeigte sich, dass die meisten Stationen durchschnittlich besser bewertet wurden, als bei den Schülerinnen und Schülern. Vor allem Klasse Klima und das Kindermissionswerk wurden deutlich besser bewertet, aufgrund des guten didaktischen Konzeptes. Von den Lehrkräften wurden vor allem Stationen bemängelt, welche vortragslastiger waren oder nicht nah an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler waren. Im

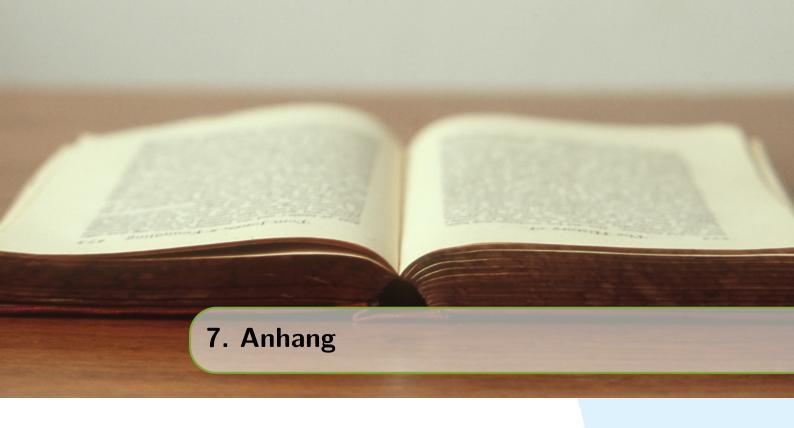
Schlussfolgerungen

Einklang mit dem Feedback der Schülerinnen und Schüler ist ebenfalls die Vielfalt der Stationen gut angekommen. Auch ist der generelle Ablauf des Klimaparcours positiv bewertet worden. Es wurden wenig negative Punkte genannt. Zur genaueren Lektüre sei hier auf das entsprechende Kapitel verwiesen. Alles in Allem wurde von allen befragten Lehrkräfte der Klimaparcours weiterempfohlen.

Übereinstimmend mit den Schülerinnen und Schülern gehen die Lehrkräfte davon aus, dass die Mechanismen, Ursachen und Folgen sowie Handlungsalternativen verinnerlicht wurden.

Das Feedback der Stationen ist sehr positiv ausgefallen. Sowohl die kleine Gruppengröße ist gut angekommen, als auch der gute zeitliche Ablauf. Die Schülerinnen und Schüler seien thematisch gut auf ihre Stationen vorberietet gewesen. Einige Stationen gaben den Wunsch nach einem stärkeren Austausch über die thematischen Inhalte der verschiedenen Stationen an. Dieser wurde insbesondere im Rahmen des Akteurstreffens im Vorfeld des Klimaparcours angestrebt, wird aber nach Möglichkeit weiter ausgebaut.

Im Allgemeinen wird empfohlen die in den Evaluationsbögen aufgeführten Fragen zu überarbeiten und zu konkretisieren.



7.1 Schülerbewertung

Bewertung der Schüler von den Stationen

	1	2	3	4	5	Anzahl	Mittelwert	Standardabweichung	
Altbauplus	7	21	11	16	5	60	2,9	1,18	
Cambio	31	22	4	0	4	61	1,8	1,05	
Energybirds	47	12	3	0	2	64	1,4	0,84	
EU Direct	6	16	17	23	2	64	3	1,05	
Ingenieure ohne Grenzen	18	23	19	1	0	61	2	0,82	
KJG	12	14	22	9	2	59	2,6	1,08	
Kindermissionswerk	18	20	19	11	1	69	2,4	1,08	
Klasse Klima	9	23	21	6	4	63	2,6	1,05	
Misereor	17	27	7	9	1	61	2,2	1,05	
Sonnenwagen	35	20	6	1	2	64	1,7	0,94	
Städteregion	7	22	19	13	2	63	2,7	1,02	
Weltladen	16	16	18	7	6	63	2,5	1,24	

Anhang

7.2 Lehrkräftebewertung

Bewertung der Lehrkräfte für die Stationen

Beweitung der Zemklatte für die Stationen								
	1	2	3	4	5	Mittelwert	Standardabweichung	
Altbauplus		1	2	1		3	0,71	
Cambio	3	1	1			1,6	0,8	
Energybirds	3	1				1,25	0,43	
EU Direct	1	1		1	1	3	1,58	
Ingenieure ohne Grenzen	1	4				1,8	0,4	
KJG	2	1			1	2,25	1,64	
Kindermissionswerk	2	1	1			1,75	0,83	
Klasse Klima	2	2				1,5	0,5	
Misereor	1	3				1,75	0,43	
Sonnenwagen	3	1				1,25	0,43	
Städteregion	1	2		1		2,25	1,09	
Weltladen		3		1		2,5	0,87	



Das Titelbild mit dem Skizzenbuch stammt aus folgender Quelle: http://all-free-download.com/free-photos/download/open-sketchbook-on-desk_606116.html

Das Kapitelbild mit den Buchtunnel auf Seite 4 stammt vom folgender Quelle: http://all-free-download.com/free-photos/download/book-tunnel_192352.html

Das Kapitelbild mit des Aachener Doms auf Seite 7 stammt vom folgender Quelle: https://www.flickr.com/photos/28169156@N03/21947633015

Das Kapitelbild mit dem Wald auf Seite 11 stammt vom folgender Quelle: https://c1.staticflickr.com/1/715/21947633015_d319057eec_b.jpg

Das Kapitelbild mit dem Rechner auf Seite 12 stammt vom folgender Quelle: http://all-free-download.com/free-photos/download/old-calculator_209993.html

Das Kapitelbild mit dem Fragebogen auf Seite 15 stammt vom folgender Quelle: http://all-free-download.com/free-photos/download/uni_565746.html

Das Kapitelbild mit dem Buch auf Seite 34 stammt aus folgender Quelle: http://all-free-download.com/free-photos/download/book-close-up-desk-page-paper-table_597658.html

Das Kapitelbild mit der Kamera auf Seite 36 stammt aus folgender Quelle: http://all-free-download.com/free-photos/download/photographer_189065 .html